

Geplantes Wall-Center: Initiative „Entwicklung Bahnhofsquartier“ präsentiert Alternative



„So könnte laut Initiative eine Alternative zu den bisherigen Planungen am Attendorner Bahnhofsquartier aussehen.

© Entwurf: Eicker Architekten

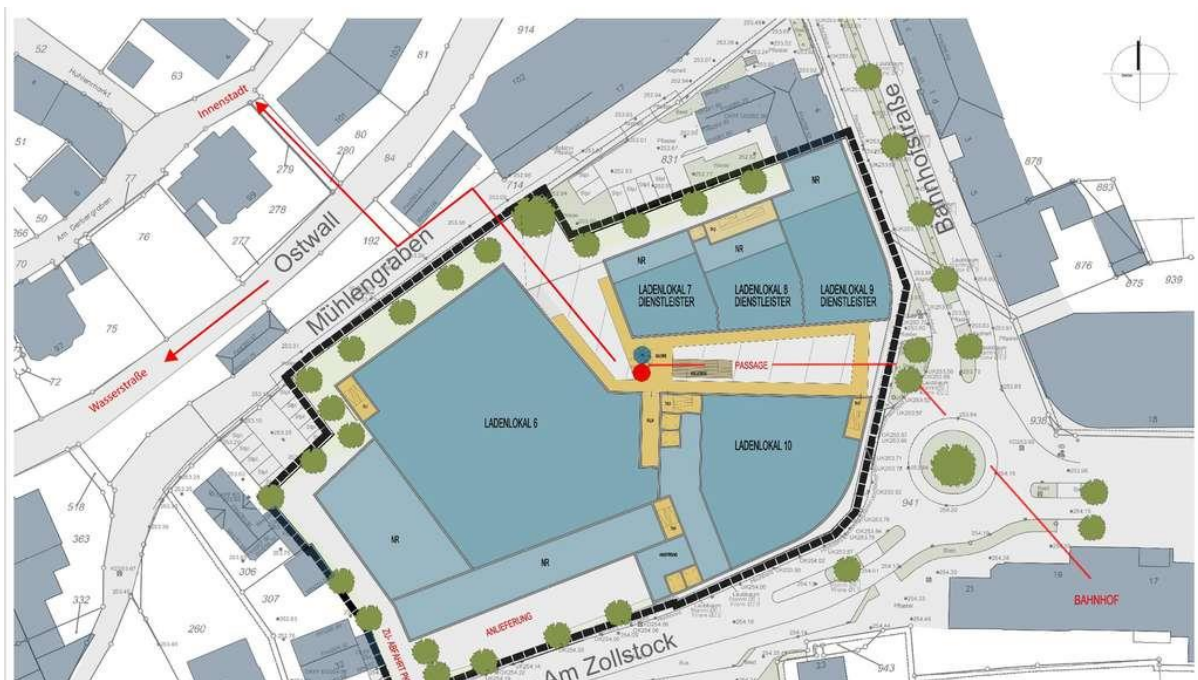
Attendorn - Das geplante Wall-Center ist seit Monaten eines der beherrschenden Themen in Attendorn. Nun meldet sich die Initiative „Entwicklung Bahnhofsquartier“ zu Wort und macht deutlich, dass es Alternativen zum ursprünglichen Entwurf gibt.

Zur Erinnerung: Die Stadt Attendorn plant ein Einkaufszentrum am alten Busbahnhof zu errichten, in dem sich unter anderem ein großflächiger Vollsortimenter, ein Drogeriemarkt und ein Textil-Discounter ansiedeln sollen. Investor ist die Firma ITG aus Düsseldorf. Die Initiative „Entwicklung Bahnhofsquartier“, bestehend aus Bürgern, Einzelhändlern und Wirtschaftsunternehmern aus Attendorn, befürchtet, dass die bisherige Planung negative Auswirkungen auf den bestehenden Einzelhandel im Innenstadtbereich haben könnte.

„Wir sind keine Wall-Center-Gegner“, ist der gemeinsame Tenor der Initiative. „Als Attendorner Bürger ist es uns allen sehr wichtig, im Bahnhofsquartier eine dem Innenstadtentwicklungskonzept folgende Projektierung umzusetzen.“ Die Stadtverwaltung hätte bei der Entwicklung der Innenstadt bislang stets großen Wert auf die Beteiligung der Menschen gelegt. „Diese Tradition sollte fortgesetzt und die Interessen der Betroffenen bei solch weitreichenden Ansiedlungen wie dem Wall-Center aktiv aufgegriffen werden.“

Geplantes Wall-Center: Potenzieller Investor bereits gefunden

Wie eine alternative Planung für das Bahnhofsquartier aussehen könnte, zeigt ein Entwurf des Architekturbüros Eicker Architekten, das von einem stark interessierten Projektentwickler beauftragt wurde: großzügige Parkmöglichkeiten zeitgemäß als Tiefgarage - das Konzept der ITG sieht diese im Erdgeschoss vor -, zum Stadtentwicklungsplan passende ebenerdige Einzelhandelsflächen, und als besonderes Highlight eine gläserne Passage, die den Bahnhof mit der Innenstadt verbindet und die Passanten ins Stadtzentrum leitet. Optional sind Wohnflächen im Obergeschoss mit Ausrichtung zum Ostwall vorgesehen.



Eine gläserne Passage verbindet den Bahnhof mit der Innenstadt.

© Entwurf: Eicker Architekten

Einen potenziellen Investor habe man bereits gefunden, so die Initiative. Weitere haben bei einer Neuausschreibung, die aufgrund eines aktuellen Grundstückkaufs im Plangebiet und der damit einhergehenden notwendigen Neuplanung wichtig wäre, starkes Interesse bekundet, sich mit entsprechenden Konzepten bei der Politik und den Bürgern um das Projekt zu bewerben. Der Entwurf von Eicker Architekten sei nur als eine erste Idee von vielen zu sehen.

Geplantes Wall-Center: Die bisherigen Entwicklungen

„Bei einer neuen Planung sollten wir die Chance nutzen, zusammen mit allen Beteiligten gemeinsam Pläne zu entwickeln und zu überlegen, was für Attendorf im Bereich des Einzelhandels das Richtige ist. Auch die Wirtschaft hat großes Interesse daran, den guten, eingeschlagenen Weg weiterzugehen.“ Daher appelliert die Initiative an den Attendorfer Stadtrat, sich für ein neues Ausschreibungsverfahren einzusetzen.

Das geplante Wall-Center gegenüber dem Bahnhofsgelände sorgt für geteilte Meinungen in der Hansestadt. Bei einem Treffen mit Vertretern der Verwaltung machten die Attendorfer

Einzelhändler ihrem Ärger Luft. In einer denkwürdigen Ratssitzung votierten die Stadtverordneten im Februar dennoch einstimmig für die notwendige Änderung des Flächennutzungsplans - der erste Schritt in Richtung Wall-Center war getan. Mittlerweile hat jedoch auch die IHK in einer Stellungnahme die Pläne kritisiert. Das Urteil der Kammer: die Planung werde dem Einzelhandelskonzept nicht gerecht, es drohten gar „Geschäftsaufgaben“. Die Kritik stieß in der Hansestadt nicht auf taube Ohren: Teile der Attendorner Politik rückten daraufhin vom Vorhaben ab.

Im Juli schließlich erklärte Bürgermeister Christian Pospischil im Rahmen des IHK-Wirtschaftsgesprächs: „Wir werden bei der Neukonzeption des Wall-Centers auf eine breite Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger setzen und hierfür das richtige Format finden. Dies wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte der Fall sein.“

Geplantes Wall-Center: Die Initiative „Entwicklung Bahnhofsquartier“

Rita und Volker Arndt, Klaus Böckeler, Jörg Dornseifer, Rainer Eiden, Petra und Michael Frey, Sylvia Gante, Uta und Markus Harnischmacher, Bianka und Frank Harnischmacher, Magnus Hengstebeck, Marius Hengstebeck, Bettina, Dieter und Sven Jakob, Gabriele Kneffel, Eva und Sascha Koch, Nicole und Guido Kost, Viola und Thomas Maiworm, Monika Berlingen-Neu und Herbert Neu, Claudia und Claus Ortmann, Jan Otterbach, Lorin und Dr. Lukas Peiffer, Hedwig Holthoff-Peiffer und Karl Emil Peiffer, Maik Rosenberg, Peter Schneidersmann, Anke Schulz, Michael Schuster, Marion Schwarte, Anja und Christian Springob, Walter Viegener.

Quelle: <https://www.sauerlandkurier.de/kreis-olpe/attendorn/geplantes-wall-center-attendorn-initiative-entwicklung-bahnhofsquartier-praesentiert-alternative-13874096.html>